

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

62.

Donnerstag den 14. März

1878.

Bestellungen auf Biere

in Flaschen und Gebinden — aus der Bier-
manufaktur von **G. Bücher & Söhne**
(Friedrichstädter Felsenkeller) dahier nimmt die
Expedition d. Bl. entgegen.

Heute

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung

von
Kurz-, Woll-, Putz- & Modewaaren
im Auktionslokale

6 Friedrichstrasse 6.

Besonders mache auf eine große Parthie
Herren-Strohhüte

und
Damen-Sommerhüte

aufmerksam.

Der Auktionator:
F. Müller.

In den Waggons der Pferdebahn sind vom
15. April c. ab auf die Dauer eines Jahres mehrere frei
gewordene Plätze behufs Anbringung von
Annoncen anderweitig zu vermieten.

Wegen der näheren Bedingungen wolle man sich bald-
möglichst an die Unterzeichnete wenden.

Die Direction der Wiesbadener Pferdebahn,
Louisenstraße 4. 185

Grosses Lager

classificirter Bordeaux-Weine

vom Hause

Nathl. Johnston & fils in Bordeaux

Franz Schäfer, Weinhandlung,

Friedrichstrasse 5b (de Laspée'sche Häuser).

Heute Donnerstag

Vormittags 10 Uhr findet die Versteigerung von
Möbel, Kleiderschränken, Kommoden, Tischen,
Stühlen, 4 Kanape's, 1 Herzenlüster und dgl.
im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse, statt.

Marx & Reinemer,

Auktionatoren.

431

Notiz.

Bei der heute im Saale des „Pariser Hofes“
stattfindenden Versteigerung kommen noch
1 nussb. Patent-Ausziehtisch, 4 Einlagen, 1 eleg.
Secretär, Oval-Spiegel, Barock-Stühle, 2 Kleider-
känder u. dergl. mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

Auktionatoren.

431

Es ist eine große Parthie

418

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster

in Mustern der letzten Saison und gut wasch-
barer Qualität

zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „Zur Krone“.

**Möbel, Antiquitäten und Kunst-Gege-
stände** werden angekauft bei

W. Schweneck, 16 Nerostraße 16.

Sodann empfehle mein reichhaltiges Lager in neuen **Möbeln,**
Betten, Spiegeln aller Art zu äusserst billigen Preisen. 938

Nicht zu übersehen!

Süß- und Mineralwasser-Bäder liefert so billig als
möglich
Peter Kunz, Neugasse 2 a. 1534

Fraunkfurter Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark zu haben bei

W. Speth, Langgasse 27.

Die am 1. März a. o. in dem District Wehrtwand No. 36 und No. 37, sowie Mühlrod No. 44 abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt und kann die Abfuhr des Holzes vom 18. März cr. an erfolgen.

Fasanerie, den 12. März 1878. Königl. Oberförsterei. Klindt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. März Abends 8 Uhr:

19. Symphonie-Concert des städt. Curoorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- 1. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
2. Fantasie über Motive aus Gounod's „Faust“ für Violine mit Orchester Wieniawski.
8. Eine Faust-Symphonie in drei Charakterbildern (nach Göthe) Liszt.
1 Faust. II Gretchen. III. Mephistopheles.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsbüden des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Heute Donnerstag den 14. März, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Kurz-, Puz-, Woll- und Wollwaaren etc., in dem Auctions-locale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen etc., in dem Saale des „Pariser Hofes“, Pfeilergasse 9. (S. heut. Bl.)

Zwei große, deutsche Fahnen (Wolltuchstoff) mit Stangen zu verkaufen. Näheres Expedition. 3599

Zwei schöne Kinderbetten und ein Kinderwagen zu verkaufen. Näheres Expedition. 3589

Zwei Kommoden, Lucie, 1 kleine Schrank, Kuchenschrank mit Glasfront zu verkaufen Rangstr. 40 im 2. St. 3571

Zu verkaufen 1 Standuhr, 3 Uhr u. Siret. u. d. n. 1 3518

Ein Buffet mit Marmor, 1 ovaer Sophatisch mit Marmorplatte, Nachtschisch mit Marmor, Chaislongs, Stühle (Alles in Mahagoni), fast neu, u. s. w. zu verkaufen Taunusstraße 19, 3 Treppen hoch. 3088

Zwei Fenster, ein Gasarm, ein Glasarm und eine Thele zu verkaufen Untere Brunnstraße 1. 3621

Ein gut erhaltenes Kinderwagelchen zu verkaufen Balkenstr. 7, 2 Treppen hoch. 3494

Ein drittes Kinder-Chaischen mit Verdeck ist zu verkaufen Jahnstraße 17, Parterre. 3484

Eine gute, große Waschbütte ist zu verkaufen Langgasse 13, 3 Treppen hoch. 3516

Ein starkes eigenes Remisehor ist billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 28. 3617

Zu verkaufen: ein neues, schönes Messinggeschloß nebst acht Messingarmen für einen Schlüssel No. 5000 ff. 40 2. St. 3612

Ein eiserner Füllosen zu verkaufen Kirchgasse 10 im Hinterhaus bei Kalthasar Bauer, Schlosser. 3582

Ein großer schöner Porzellan-Ofen, so gut wie neu, ist zu verkaufen Frankfurterstraße 1b, Parterre. 3515

Zwei Reitpferde werden zu mietzen gesucht. Offerten unter W. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 3570

Für Hundeliebhaber! 3479

Eine schöne dänische Doage zu verl. Näheres Albrechtstraße Pa. 2895

Spezialpreis zu verkaufen Saalstraße 2. 3595

Ein großer schwarzer Pferdewagen zu verkaufen Dohheimerstr. 52. 3595

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (Discretion) bei Frau S. Cullmann, 326 Belschönbornengasse No. 17 in Wiesbaden

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von Maria Autsch befindet sich Reutengasse No. 4, Mainz.

Das vorzüglich bewährteste Fabrikat für das Waschen der Haare, die ächte Sühmils'sche Ricinusölseife, made aus Viena, a Büchle 50 Bfg. bei 317 A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 12

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlen Adolph Schramm 6371 Rheinstraße 7.

Landbutter, Eier und alle Gemüse, sowie beste Kartoffeln immer frisch Querstraße 2.

Getragene Herrenkleider und Pfandscheine in hiesigem sädtischen Leibhause werden angekauft bei 3365 Frau Kaiser, Michaelsberg 3.

An- u. Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Mischelbera 7 Uhr des Bem. i. debadq 3-3

An- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuh und Stiefel, Betten und Möbel. 2915 S. Sulzberger, Kirchstraße 3.

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Betten, Mischelbera 2105 Adam Bender, Ellenboernastraße 9.

Ankauf von getr. Kleidern, sowie Schuhwerk zu höchsten Preisen. 2445 D. Levitta, vorm. B. Adler, Pfeilergasse 12.

Stroh- und Rohrstäbe werden gekauft bei 18269 L. Rohde, Kirchstraße 10 Hinterhaus.

Eine Gausense mit 6 Stühlen, sowie ein Halbbarockkanapeu neu und gut gearbeitet, preiswürdig zu verkaufen. 3411 Th. Sator, Fabrikstr. 100

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 3003 A. Schmidt, Fabrikstr. 100

Eigene Brandflisen, Kuchenschranke, Kuchenschranke, Kuchenschranke, Kommode mit Glasschrank und Consolchen sind an verkaufen Moritzstraße 28. 1501

ein leichter Rollwagen mit Kasten und ein Pferdewagen billig abzugeben Dohheimerstraße 6. 2650

Neue und gebrauchte Wagen, für Metzger, Metzger, Metzger etc. etc. sind zu verkaufen Kirchstraße 15 a 1948

Ein gebrauchtes, vollständiges Schneidwerkzeug gekauft. Näheres in der Expedition d. Bl. 3065

Ein großer Eisschrank und eine Gas-Kochmaschine sind billig abzugeben Marktstraße 8 im Laden. 2019

Eine junge Deutsche wünscht ausländern deutschen Unterricht oder kleineren Kindern Nachhilfestunden zu geben. Offerten unter A. O. 50 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 3577

Leise Anfrage.

Wollte vielleicht das Raab für die versprochene Gose ver-
braut worden sein?
3591

Wir gratuliren recht herzlich dem blondgehaarten **Andreas**,
Schwanengasse 18, zum heutigen Geburtstage!
Selt do guacke!

Verloren oder liegen gelassen

ein **Silber-Ruff**. Gegen Belohnung abzugeben Sonnen-
berggasse 23. 3626

Entflohen zwei schwarze Türken-Tauben. Gegen
Belohnung abgeben Tannusstraße 45, Portiere. 3633

Circa 14,000 Mark sind gegen hypothekarische Sicherheit
anzulegen. Näh. Heleneustraße 10, 1 Etage hoch. 3614

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen f. Beschäftigung. Näh. Wellrichstraße 19, 3. St. 3588
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Schmalbacherstraße 2 im Hinterhaus. 3573
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht sofort oder auf bald Stelle bei einer anständigen,
ruhigen Familie. Näh. Marzisch 7, Hinterhaus, 1 St. h. 3573
Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein.
Näh. Dranienstraße 17 im Hinterhaus, zwei
Etagen hoch. 3576

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches gut bürgerlich
kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle.
Näh. Neustraße 42, Dachlogis. 3603

Ein gute, bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt,
sucht Stelle zum 1. April. Näh. beim Portier der Wilhelms-Heilanstalt.
Eine gut empfohlene Schweizerin (Französin) sucht Stelle
durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3636

Ein Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit versteht,
sucht Stelle zum 1. April, am liebsten als Mädchen allein in ein-
er ruhigen Familie. Näh. Dohheimstraße 34, 2 Etagen hoch. 3611

Ein Mädchen von auswärts, das bürgerlich kochen, nähen, bügeln,
serviren kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht passende Stelle
durch **Birek's Bureau**, kleine Webergasse 5. 3642

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh.
Stillastraße 11, 2 Etagen hoch. 3607

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann,
sucht Stelle als solches allein durch **Ritter**, Webergasse 13. 3648

Ein in jeder Arbeit tüchtiges Mädchen sucht Stelle als feines
Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Kirchgasse 12, 3 St. 3610

Ein Küchenhaushälterin mit den besten Zeugnissen sucht Stelle
durch **Birek's Bureau**, kleine Webergasse 5. 3643

Empfehle für sogleich: 2 Hotelzimmermädchen, 1 Restau-
rationsköchin, 2 brave Dienstmädchen, 1 Herrsch.-fräulein, 1 Diener,
1 Hausbursche. **A. Eichhorn**, Farbrunnenstraße 8. 3639

Ein ordentliches, junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
Stelle als Kindermädchen. Näh. Schulgasse 13, Dachlogis. 3633

Eine Köchin,

die auch eine kleine Haushaltung zu führen versteht, sucht Stelle
auf 1. April. Näh. große Burgstraße 5. 3640

Ein gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein zuverlässiger, gelehrter Mann, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein junger, starker, gut empfohlener Hausbursche sucht sofort
Stelle durch Frau **Birk**, kleine Webergasse 5. 3644

Ein Portier,

welcher Sprachkenntnisse und die besten Zeugnisse besitzt, sucht
Stellung; auch geht derselbe mit auf Reisen. Näh. Exped. 3609
Ein **Glasergehilfe** sucht Arbeit. Näh. Expedition. 3613

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Weißnäherin** gesucht. Näh. Exped. 3405
Gesucht ein Monatmädchen zum 1. April Rheinstraße 59, 2 Tr. 3489
Ein tüchtiges **Waschmädchen** wird für's ganze Jahr gesucht
Kirchgasse 23, Hinterhaus. 3596

Näheres durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3637
Für einen stillen Haushalt wird zum 1. April ein durchaus ordent-
liches, in Küche und Hausarbeit gründlich erfahrenes Mädchen ge-
sucht. Näh. Neupellenstraße 35, 3. Etage. 3650

Ein **gewandtes, zuverlässiges Mädchen** bei gutem
Lohn gesucht Weisbergstraße 18, eine Etage hoch. 2010
Es wird ein **braves fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Gesucht

ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen**.
Näheres in dem **Europäisch n Hof**. 3616

Ein **ordentliches, selbstständiges Mädchen** für Hausarbeit findet
gute Stelle. Näheres große Burgstraße 2a. 3631

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen auf gleich zu zwei
Kindern durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3637

Ein **braves, fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **gewandtes, zuverlässiges Mädchen** bei gutem
Lohn gesucht Weisbergstraße 18, eine Etage hoch. 2010

Es wird ein **braves fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen**.
Näheres in dem **Europäisch n Hof**. 3616

Ein **ordentliches, selbstständiges Mädchen** für Hausarbeit findet
gute Stelle. Näheres große Burgstraße 2a. 3631

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen auf gleich zu zwei
Kindern durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3637

Ein **braves, fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **gewandtes, zuverlässiges Mädchen** bei gutem
Lohn gesucht Weisbergstraße 18, eine Etage hoch. 2010

Es wird ein **braves fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen**.
Näheres in dem **Europäisch n Hof**. 3616

Ein **ordentliches, selbstständiges Mädchen** für Hausarbeit findet
gute Stelle. Näheres große Burgstraße 2a. 3631

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen auf gleich zu zwei
Kindern durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3637

Ein **braves, fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **gewandtes, zuverlässiges Mädchen** bei gutem
Lohn gesucht Weisbergstraße 18, eine Etage hoch. 2010

Es wird ein **braves fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen**.
Näheres in dem **Europäisch n Hof**. 3616

Ein **ordentliches, selbstständiges Mädchen** für Hausarbeit findet
gute Stelle. Näheres große Burgstraße 2a. 3631

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen auf gleich zu zwei
Kindern durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3637

Ein **braves, fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **gewandtes, zuverlässiges Mädchen** bei gutem
Lohn gesucht Weisbergstraße 18, eine Etage hoch. 2010

Es wird ein **braves fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen**.
Näheres in dem **Europäisch n Hof**. 3616

Ein **ordentliches, selbstständiges Mädchen** für Hausarbeit findet
gute Stelle. Näheres große Burgstraße 2a. 3631

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen auf gleich zu zwei
Kindern durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3637

Ein **braves, fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **gewandtes, zuverlässiges Mädchen** bei gutem
Lohn gesucht Weisbergstraße 18, eine Etage hoch. 2010

Es wird ein **braves fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Zimmermädchen**.
Näheres in dem **Europäisch n Hof**. 3616

Ein **ordentliches, selbstständiges Mädchen** für Hausarbeit findet
gute Stelle. Näheres große Burgstraße 2a. 3631

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen auf gleich zu zwei
Kindern durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3637

Ein **braves, fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **gewandtes, zuverlässiges Mädchen** bei gutem
Lohn gesucht Weisbergstraße 18, eine Etage hoch. 2010

Es wird ein **braves fleißiges Mädchen** vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Ein **braves, gelehrtes Mädchen** sucht Stelle; dasselbe
sucht mehr auf gute Behandlung wie auf hohen Lohn. Näheres
Langgasse 51. 3602

Ein **zuverlässiger, gelehrter Mann**, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein **gewandtes, mit den besten langjährigen Zeugnissen versehenes**
Hotelzimmermädchen sucht sofort Stelle durch **Birek's**
Bureau, kleine Webergasse 5. 3641

Gasthaus zum Rheinischen Hof,
Neugasse.

Heute Abend: **Mezelsuppe,**
von Morgens 9 Uhr an **Duellfleisch mit Sauerkraut,** wozu
freundlichst einladet Frau Schmiat Wwe. 3600

„Zam Gambrinus“, **Mauritiusplatz**
No. 2.

Heute Abend: **Mezelsuppe,**
Vormittags 9¹/₂ Uhr **Duellfleisch,** Nachmittags 5 Uhr **frische**
Wurst, wozu freundlichst einladet **W. Wenzel.** 3601

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: **Seberlöss und Sauerkraut.**
3605 **Ph. Graumann.**

Kirschen-Compot, ausgefeint, feinschmeckend, pfund-
weise in der **Senf-Fabrik**
Schillerplatz 2a im Hinterhaus. 3569

Sehr gutes **Sauerkraut** 10 Pfg., eingemachte **Bohnen**
20 Pfg. empfiehlt **Fr. Schuth,** Metzgergasse 31. 3597

 **Ruhrkohlen.** 

Ia mel. Kohlen 20 Str. 16—18 Mark,
Ia gew. Ruhrkohlen 20 Str. 18—20 Mark
(auf Wunsch über die Stadtwage),
Anzündholz, klein geh., 1 hl. 75 Pfg.
Liefert frei an's Haus gegen Baar die
Holz- & Kohlenhandlung
von

Th. Grün & Comp.,
3592 **Schulberg 7 (früher 18).**

F. Hausmann, Firma G. A. Schröder,
Coiffeur, Taunusstraße 23, 3272

empfehlen seinen **Salon zum Haarschneiden** etc. Das
Fräsen der Damen wird in und außer dem Hause besorgt.
Anfertigung aller modernen Haarbeiten zu billigsten Preisen.

Alle Kranken-Artikel, geruchlose Gummi-Bett-
unterlagen empfiehlt billigst
3594 **K. Adami, Bohnhoffstraße 8.**

Sehr gute, **blaue und gelbe Kartoffeln** werden in's Haus
geliefert. **Franz Schuth, Metzgergasse 31.** 3598

Frühkartoffeln (nichtblühende, beste Sorte) und eine **Grube**
guter Ruhdung zu verkaufen **Dopheimerstraße 32.** 3581

Eine **Gartenlaube,** bewachsen mit wilden Rosen, 2 Garten-
stühle und 1 Gartentisch Umzugs halber billig zu verkaufen **Schwal-**
bacherstraße 22, 3 St. 3592

Alle Sorten Stroh und Spreu
billig zu verkaufen auf dem **Rechtshäuser Hof.** 3580

Polirte Stühle mit Rohrfig das Stück 4 Mk. 50 Pf. bei
Wolf, Römerberg 7. 3585

Ein großer **Eisschrank,**
ein großer **Tisch** und
eine **Theke**
werden billigst abgegeben **Schulze 9 im Laden.** 3568

Zu verkaufen: 2 tannene **Bettstellen,** 1 nussb. Schreib-
kommode, 6 nussb. **Rohrstühle** und
1 **Sopha** **Metzgergasse 1, Seitenbau links, 1 Treppe.** 3578

Für Kinder

Taufkleider,
Tragkleider,
Steckkissen,
Piquékleider,

sowie **wollene Kleider**
in allen denkbaren **Designen**
Verzierungen empfiehlt in
grossartigsten Auswahl zu
fallend billigen Preisen

S. Süss, vormals J. B. Mayer,
38 Langgasse, am Kranzplatz

Die Frankfurter Zeitung

ist das **größte und verbreitetste** Blatt Süd- und
Deutschlands. Dieselbe erscheint in einer **Gesamtauflage** von
26,500 Exemplaren.

Die Ausgabe erfolgt durch die unterzeichnete Agentur
Morgens um 8 Uhr und Abends um 5¹/₂ Uhr.

Die **Abonnenten** unserer Agentur erhalten
als **Gratisbeilage** den täglich erscheinenden
„**Stadt-Anzeiger**“, der alle **interessanten**
Localberichte aus **Frankfurt, Mainz, Darm-**
stadt, Wiesbaden, Offenbach, Hanau etc.
bringt.

Das **Morgenblatt** wird auch im nächsten **Quartale** den
einem für die „**Frankfurter Zeitung**“ reservirten **Draht** ab-
gegriffen **vollständigen Reichstagsbericht,** die **Beilage**
zum **Abendblatt** den telegraphisch übermittelten **Berliner**
Courzettel enthalten. Hierdurch erlangt die „**Frankfurter**
Zeitung“ einen **bedeutenden Vorrang** vor allen andern
süddeutschen Blättern.

Der am 1. **Januar** erschienene **Frankfurter Börse-**
Kalender wird den am 1. **April** neu eintretenden **Abon-**
nenten **gratis** zugestellt.

Bestellungen auf die „**Frankfurter Zeitung**“ werden
bei der unterzeichneten Agentur jederzeit **angenommen,** wobei
auch **Probeblätter** zu haben sind.

Der **Abonnementspreis** bei unserer Agentur beträgt:

Mk. 8. 25 per **Quartal,**
" **5. 50** per **2 Monate,**
" **2. 75** per **Monat,**

auf das **Sonntags** erscheinende **Wochenblatt:**

Mk. 1. 25 per **Quartal.**

Die **Zeitung** wird auf der Agentur **entweder** abgeholt oder
gegen **50 Pfg.** **Bestellgebühr** per **Quartal** sofort nach **Ab-**
kunft der **Lieferer** überbracht.

Wiesbaden, im März 1873.

Die **Agentur** der **Frankfurter Zeitung.**

Jac. Meyer jun.,
Marktstraße 13.

Neu eintretende **Abonnenten** erhalten die „**Frankfurter**
Zeitung“ bis zum **31. März** gratis. 3287

Neue **Samen** s. billig zu verk. **Mauritiusplatz 8, 2 Tr.** 3591

Berein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Heute Donnerstag den 14. März Abends 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im „Grünen Wald“.
Vortrag des Herrn Oberlehrer **Otto** über: „**Wiesbaden im Mittelalter**“.
304

Männergesangverein „Concordia“.

Samstag den 16. März Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslocale Spiegelgasse 7.

Tagesordnung: 1) Erziehung eines Vorstandsmitgliedes.
2) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiche Theilnahme ersucht

Der Vorstand.

261

Jeder lese!

Darmstädter Pferde-Loose à 2 Mk. (Ziehung: April),
Neubrandenburger „ à 3 „ (Ziehung: Mai)

bei **F. de Fallois**, Schirmfabrik, 10 Langgasse 10. 3270

Cigarren von 2 Mark an per 100 Stück,

Cigaretten von 90 Pfg. an per 100 Stück,

Tabake von 10 Pfg. an per 1/5 Pfund

empfehlen in guten Qualitäten
3625

J. C. Roth, Langgasse 18.

Plissé nach allen Breiten werden alle Tage gelegt.
Mit der Maschine braucht man weniger Stoff
als mit der Hand gelegt.

2885

Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, unthür der Post.

Leihhaus - Taxator und Maler **H. Reisinger**
wohnt Schulgasse 1 (Baden rechts).

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart.
6

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft von Wilhelm Münz

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Werkzeug,
13 Rehgergasse 13.
4

Auszüge

werden unter Garantie übernommen durch

Ruppert & Spiess,
3498 Schwalbacherstraße 49.

Für Bierbrauer!

Eine fast neue, stark und solid gebaute zweispännige **Pierrolle**
ist preiswürdig zu verkaufen Helenenstraße 3.
3230

Kleider-, Küchen-, Consol-, Wasch- und Nachtschränke, Tische, Rohr- und Strohsühle, Kommoden, Bettstellen, Stroh- und Seegrasmatratzen empfiehlt billigst

3624 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz 4.

Neue Blüthgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

17325 **L. Berghof**, Tapetirer, Friedriehstraße 28.

Dörrfleisch p. Pf. 70 Pf.; Kalbfleisch 54 Pf. Streng. 23. 3608

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** findet **Montag den 18. d. Mts. Abends 8 Uhr** im Saale des „**Bayerischen Hofes**“, Kirchgasse, statt und laden wir hierzu unsere Mitglieder höflich ein.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über das Geschäft pro 1877.
- 2) Berechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende.
- 3) Wahl einer Prüfungs-Commission für die 1877r Rechnung.
- 4) Wahl von vier Ausschuss-Mitgliedern an Stelle der statuten-gemäß austretenden Herren **Christian Bimber**, **Philipp Schlot**, **Carl Ebon** und **Philipp Koffel**.

Wiesbaden, den 11. März 1878.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. **C. Glücklich.** 164

Das bereits vorannoncirte

Künstler-Concert

im „**Victoria-Hotel**“

findet am **18. März (Anfang Abends 7 Uhr)** statt unter gefälliger Mitwirkung

der Königl. Opernsängerin **Fräul. Hedwig Rolandt**, der Pianistin **Fräul. Minna Bouffier**, des Violin-Virtuosen **Herrn E. Sauret**, des Kgl. Opernsängers **Herrn Adolf Peschler**, des Harfenisten der städt. Curcapelle **Herrn Breitschuk**, des Königl. Schauspielers **Herrn Volkmar Kühns** und des Pianisten **Herrn Louis Seibert**.

Die sämmtlichen Clavier-Accompagnements sind von **Herrn L. Seibert** übernommen.

Zur Benutzung kommt der neue **Blüthner'sche Flügel** (Aliquot-System) aus dem **Schellenberg'schen Instrumenten-Lager**.

Eintrittskarten, reservirte Plätze: I. à 5 Mk., II. à 3 Mk., Gallerie à 2 Mk., sind noch bis zum Donnerstag bei den nachfolgend Verzeichneten zu entnehmen: **Frau Gräfin Bogajefsky**, **Baronin v. Busstot**, **Fräul. v. Cohausen**, **Fräul. v. Düsterlohe**, **Frau Gräfin Fürstenberg**, **Fräul. Flach**, **Fräul. v. Houlton**, **Fräul. v. Köppen**, **Fräul. v. Langen**, **Frau v. Lehener**, **Fräul. Lossen**, **Frau Sanitätsrath Dr. Müller**, **Frau Major v. Szulnyl**, **Fräul. Schmidt**, **Herrn J. Schuhmacher** (Pariser Hof) und **Herrn Dr. Walter**, und von da ab blos noch bei **Herrn Badhausbesitzer J. Schuhmacher** im „**Pariser Hof**“. — Ausserdem sind Karten im „**Victoria-Hotel**“ zu haben.

2047

Das Comité.

Restauration Dinges (Zum Rebenstock),

Grabenstraße 20,

3593

empfehlen einen **guten bürgerlichen Mittags- und Abend-tisch** bei billiger Berechnung, sowie ein gutes **Glas rh. Bier**.

Umzüge

3623

jeder Art, innerhalb und außerhalb der Stadt, sowie von und zu den Bahnhöfen, auch das Verpacken der Möbel u. werden pünktlich und billigst besorgt. Näh. untere Albrechtstraße 1f, 1 St. h.

Ovale Tische, nussbaum-polirt, für 18 Mark zu haben Kirchgasse 25, 2 Etgen hoch. 3646

Die herzlichsten Glückwünsche zum 77. Geburtstag in die Gewerbehalle. 26

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

3 oder 4 möblierte Zimmer mit Küche werden von einer kleinen Familie zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter A. A. 44 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 3574

Eine ruhige Familie aus gutem Stande, drei erwachsene Personen, sucht zum 1. April c. eine Wohnung von 4-5 Zimmern, wozüglich **Bel-Etage, in der Rheinstraße (Allee-Seite), Frankfurter- oder Rainzerstraße, auch Sonnenbergerstraße zc. Preis ca. 400 Thlr.** Offerten unter Chiffre A. v. G. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3630

Angebote:

Aldolphsallee 8 ist möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 3634
 Michelsberg 1 ist ein schönes, abgeschlossenes Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 3619

Michelsberg 18 ist ein kleines Logis zu vermieten. 3587
Taunusstrasse 25, 3. Stod, ist **wegzugshalber**

Appel innehabte Logis, bestehend aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche (auch getheilt zu je 1 Salon, 2 Zimmer, Küch.) u. s. w. mit Glasabschluss, G.L., Telegraphen- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Näb. bei Christian Wolff. 3622

Webergasse 4, am Theaterplatz, 3 gut möblierte Zimmer einzeln oder zusammen auf Ende d. Mts. zu vermieten. 3566

Eine elegante Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Mansarden, allem Zubehör zc. ist Verzug halber auf 1. April oder Mai zu vermieten. Näheres Expedition. 3377

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 3579

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche nebst vollständigem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näb. große Burgstraße 8, 3. Stod. 3604

Eine gangbare **Bäckerei** mit Inventar sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 3632

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 23, Hinterh., Part. 3575
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Danksagung. Allen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes, **Wilhelm**, so innigen Anteil nahmen und dasselbe zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank. 3615
Wilhelm & Christiane Reinmann.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

12. März.

Geboren: Am 10. März, dem Leptiker Jacob Lamm e. S., R. Friedrich Wilhelm. — Am 5. März, dem Maurerlehrling Ludwig Landersheim e. S. — Am 10. März e. unehel. L., R. Auguste Eugenie. — Am 9. März, dem Schuhmacher Georg Kleiser e. S.

Aufgeboren: Der Kaufmann Adam May von Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. daselbst, und Julie Caroline Dehboldt von Milton im Staate Illinois in Nordamerika, wohnh. dasier. — Der Zeichner Heinrich Wilhelm Seyds von Diedensbergen, A. Hochheim, wohnh. zu Diedensbergen, und Anna Catharine Koch von Dellenheim, A. Hochheim, wohnh. dasier. — Der Herrschneidergehilfe Conrad Gauerl von Fulda, wohnh. dasier, und Marie Catharine Demmerich von Gahn, A. Wehen, wohnh. dasier. — Der Rusik-Untersoffizier im Reg. Bat. No. 11 zu Castel, Johann Friedrich August Hämel von Sommerda, Reg. Bat. Erfurt, wohnh. zu Castel, und Catharine Josefine Herz von Sanaloffjimmern, Reg. Bat. Erfurt, wohnh. dasier. — Der Buchbinderlehrling Gustav Philipp Lorenz Valentin von Drombach, A. Nürtingen, wohnh. dasier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Elisabeth Berles von Ottersheim, Bezirks Kaiserslautern in Rheinbayern, wohnh. dasier. — Der Posamentiergehilfe Friedrich Ernst

Sibotter von Nordhausen am Harz, wohnh. dasier, und Catharine Christine Hoffmann von hier, wohnh. dasier. — Der Längergeselle Ludwig Peter Dör von Sonnenberg, wohnh. dasier, und Elisabeth Anna Janz von hier, wohnh. dasier. — Der verw. Rechtsanwaltsgehilfe Heinrich Conrad Wilhelm Bauer von hier, und Caroline Gerlach von Wehrheim bei Dürkheim in Rheinbayern, wohnh. zu Frenschheim, früher wohnh. dasier.

Gestorben: Am 11. März, Louis, S. des Buchbinders August alt 3 R. 12 J. — Am 11. März, Catharine, L. des Tagelöhners Schäfer, alt 3 R. 14 J. — Am 11. März, die unerehelichte Gemahlin Margarethe Dieblicher von Scheid, A. Dieg, alt 81 J. 4 R. 11 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 12. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tagliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sitten).	882,46	883,56	883,93	883,32
Thermometer (Reaumur).	+5,0	+6,2	+8,6	+6,3
Dampfspannung (Bar. Sitt.)	2,77	1,81	1,98	2,19
Relative Feuchtigheit (Proc.)	89,1	52,8	72,1	71,3
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. lebhaft.	N.W. stark.	N.W. Sturm.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.*	—	—	25,2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den vier Jahreszeiten (Ausgang im Winterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule **Mario Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-11 Uhr. **Heidecker's Privat-Curansalt.** Täglich Unterricht. Näb. Saalgasse 10. 14. Heute Donnerstag den 14. März.

Mädchen-Preparandenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Grünen Wald“.

Gärtner-Verein. Abends 8 Uhr: Specialprobe für Tenor und Bass. Seltersbrunnen-Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schöpfung auf dem Markt.

Wochen-Preparandenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Cur-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen der Böglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele. 56. Vorstellung. (116. Vorstellung im Abonnement.) Ein Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen. Schauspiel in 5 Akten nach Schiller von A. Gosmar. Königin Anna: Früher Marie von Oranien, vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwetzingen. Comte von Solingbrock: Herr Emil Schneider, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gäste.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October a.

Taunusbahn. Abfahrt:		Rheinbahn. Abfahrt:	
6.30.†	8. —	7.28.	8.28.*
11.56 (nur bis Mainz).	—	11.22.	—
2.24. — 4.*	4.45 (nur bis Mainz).	2.58. —	4.55. —
5.50.† — 7.32.*	7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz).	6.38. —	8.20. (nur bis Radesheim).
8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).	—	7.43.*	9.5.
Ankunft: 7.41. — 8.40.*	10.18 (nur von Mainz).	—	—
12.59.† — 8.10.†	8.86 (nur von Mainz).	—	—
5.7. — 6.26 (an von Mainz).	7.14.† — 8.32.†	8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel).	—
10.25.	—	—	—

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 12. März 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke.	16 Kr. 65 Pf. 6.	Amsterdam	168.85 B. 45 G.
Dulajen	9 „ 50-55 Pf.	London	20.43 B. 35 G.
20 Preuss.-Stücke.	16 „ 20-24 „	Paris	81.3 B.
Souvereigns	20 „ 82-87 „	Wien	170.85 B. 170.45 G.
Imperialen	16 „ 87-78 „	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 17-20 „	Reichsbank-Disconto	4.

Alle Liebe.

Erzählung von Alice Burs.

(20. Fortsetzung.)

Still war's in der niederen Hütte, die Rest war achselzuckend verstummt, und hantierte am Herd, über dessen leise knisternde Flamme der Kessel mit dem Mittagmahl hing. Die alte Frau guckte zuweilen schmunzelnd hinein; seit in der Abenddämmerung des gestrigen Tages der Mathias einen großen Korb voller Lebensmittel zu ihr hinausgebracht, konnte sie sich's reichlicher zureichten und sie war nicht böse auf ihn,

der ihre Hütte als Schlupfwinkel für des Sternwirts Schächgen in Voranschlag gebracht.

Wäre das dumme Ding nur nicht gar so verzweifelt gewesen!

In der Luft über der Hütte ertönte jetzt der heisere Schrei eines Kanarienvogels — Breneli horchte.

„Es ist nichts,“ sagte sie dann.

„Was guckst Du?“ fragte die Alte, die dampfende Suppenschüssel auf den Tisch legend und zwei hölzerne Löffel aus der Schublade nehmend.

„Ich meint, es kam' Jemand — —“

„Wer denn, der Hüder etwa? Hör, Dirndl, wart' nicht darauf, er war ja vor drei Tagen erst hier oben.“ —

„Es könnt' der Mathias sein, dacht ich — er ist ein zuwiderer Mensch.“ —

„Nest riß ihre stahlgrauen, kalten Augen groß auf, und rühte ungeduldig an der breiten Granatschnur, deren unechtes, plumpe Schloß den Kropf an ihrem Hals verdecken sollte.“

„Hör, auf den Mathias laß ich nichts kommen,“ versetzte sie rauh. „Daß Du's weißt, er ist mein einziger Verwandter noch auf der Welt, und nicht schlechter als Andere —!“

Sie hatte sich ein Glas selbstgewonnenen Enzianliqueur eingegossen und trank es ärgerlich auf einen Zug aus.

„Und mit Dir hat er's just gut und ehrlich im Sinn,“ fuhr sie fort, das Fläschchen mit der bräunlichen, würzig duftenden Flüssigkeit an das Licht haltend. Sie füllte und leerte das Spitzgläschen noch einmal.

„Mit mir?“ fragte Breneli verächtlich.

Die Alte wurde eifriger. „Ja, mit Dir, und dankbar solltest Du sein, wenn Dich noch Einer zu Ehren bringen will — an der Aussteuer wird's der Sternwirth nicht fehlen lassen — der Mathias ist ein schlauer Bursch!“

Breneli war noch bleicher geworden als vorher, der Athem stockte ihr. „Ich hör' Dich gestern Abend mit ihm flüstern,“ sagte sie tonlos — „hat er davon Etwas gesagt?“

„Nest lachte. „Nicht gerad' mit Worten gesagt, Dirndl, aber die Nest ist auch schlau, hab' schon gemerkt, wie's die Beiden wohl mit einander abgekartet und die Sach' ausgehen wird!“

Dem Mädchen kam eine Ahnung der Wahrheit, einem scharfen Stahl gleich durchzuckte der Gedanke ihr Inneres: „er will frei von Dir sein, an den wüßten, den schamlosen Burschen, den Mathias, hat er Dich vergeben — das meinten auch seine Worte damals!“

Sie preßte sich die Nägel ihrer Finger tief in das Fleisch — kein Wort kam über ihre Lippen. Ihre Gefährtin mochte denken, es sei gute Zeit, dem armen Ding da einmal mit ihrer Erfahrung zu Hilfe zu kommen.

Sie klopfte ihr mit der dünnen Hand gutmüthig auf die Schulter. „Mach Dich nur mit dem Gedanken vertraut, des Mathias Frau zu werden, Breneli, Du triffst's noch gut genug. Bist denn wirklich so töricht zu meinen, der Sternwirth wird immer an Dir hangen, weil das wilde Blut ihm einmal den Streich gespielt hat? Nicht Spinnweben reißt so leicht, als Lieb in Unehren, als die Lieb eines Mannes zu dem Wabel, das sich ihm hingeeben!“

Sie redete noch eine ganze Weile so fort, all' ihre reichen Erfahrungen austräumend, während sie rührig mit dem Suppenlöffel in die Schüssel fuhr und es sich schmecken ließ. Auch das Breneli hatte mechanisch den Schmel an den Tisch gerückt und aß, ihre Lippen waren so farblos wie ihre Wangen.

Nest bemerkte es nicht, ihr Haupt mit dem gerötheten Antlitz lehnte sich hintenüber gegen den Holzstuhl — trotz des harten Lagers war sie eingeschlafen.

Die Alte schnarchte bald, breit trat der große Kropf an dem runzeligen Hals hervor — die Augen von dem unschönen Bilde wendend sprang Breneli plötzlich auf.

„Von ihm selbst will ich's hören,“ flüsterte sie, „von ihm selbst,“ und starr vor sich blickend, trat sie hinaus aus der Hütte, unter die gegen einanderrauschenden Zweige der Tannen.

Der Wind zerraupte ihr das Haar, die langen, goldigen Flechten fielen ihr über Nacken und Brust, sie achtete es nicht, sie ging vorwärts — dort in der Tiefe hob sich das Dach der Sennhütte, auf der sie den Sommer verlebte, von der graugrünen Matte ab. Wie mit Gewalt zog sie's hinunter. Da lag es vor ihr, das kleine Haus unter dem grauen Novemberhimmel mitten in der großartigen, schaurigen Einsamkeit. Der

neuliche Sturm hatte Planken und selbst Steine vom Dach herabgerissen, aus dem schmalen Fenster glühte kein traulicher Herdfenerschein, kalter Regen schlug ihr in's Gesicht. Mechanisch öffnete sie die Stallthüre, als müßten die Thiere, die im Sommer ihrer Pflege anvertraut waren, jetzt wieder ihr, die sie so wohl kannten, mit beglückendem Brummen den Kopf zuwenden, aber Alles war leer, und nur gerauftes Stroh lag umher und die losen Bretter, vom Wind bewegt, klapperten eintönig gegen die Wände.

Auf der Bank, auf der sie im Frühling und Sommer so oft des Geliebten geharrt, sank das Breneli erschöpft zusammen.

Wo war die Freude, das Glück geblieben, das damals ihr Herz bewegt? Vorüber! Vorüber! Ihre Liebe zertreten, ihr Leben vernichtet! Wie sie so verloren und verlassen dalag in der schaurigen Einsamkeit zwischen den aufstarrenden Felsen, denen der nahe Winter mit rauher Hand den Schmutz des Urüns entriß, von niederfallenden Regnen den unbeflügelten Körper getroffen, da kam die bittere Erkenntniß ihres Glendes mit voller Stärke über sie. Ein Groll, so mächtig, wie er nur aus ständiger Liebe entsteht, die sich feige verrathen wähnt, stieg in ihr auf; ihre Züge verzerrten sich, ihre Hände ballten sich trampfhaft, mit einem heiseren Schrei sprang sie auf die Füße. Hinunter zu ihm, der in träger Ruhe in seinem stattlichen Hause bei seinem Weibe saß, hinunter zu ihm, in's Gesicht wollte sie ihm die Anklage schleudern, die jetzt wild ihre Brust durchwogte! Sein Weib sollte es wissen, — Alles — nur vorwärts!

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinziales.

Polizeigericht vom 18. März. Ein Tagelöhner von Dohheim wird wegen Beleidigung eines Rathsers und dessen Ehefrau von da zu einer Geldstrafe von 10 Mark und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Gelegentlich eines in der Wuth'schen Halle in Diedrich am 16. December v. J. abgehaltenen Concerts des Vereins „Eintracht“ daselbst hat sich ein Cigarrenmacher aus der Schweiz beleidigende Äußerungen gegen den genannten Verein erlaubt. Der Beschuldigte wird zu einer Geldstrafe von 30 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Mehrere auf heute angeetzte Termine in Privatlagen fanden durch Vergleich ihre Erledigung und bei a deren Fällen wurde, da ein Sühnevergleich fruchtlos war, auf Beweisaufnahme und Anberaumung eines weiteren Termins erkannt.

KB. Die in Gemäßheit des §. 1 des Pferde-Ausbehnungs-Reglements vom 12. Juni 1875 angeordnete periodische Vormusterung des Pferdebestandes wird u. a. wie folgt abgehalten: Am 3. April d. J. Vormittags 10 Uhr zu Biederich (Rasensplatz) für die Pferde der Gemeinden Diedrich-Wosbach, Biersfeld, Dohheim, Eidenheim, Frauenstein, Georgenborn, Kloppenheim, Nambach, Schierstein und Sonnenberg; am 6. April Vormittags 10 Uhr zu Breckenheim (vor der Küche) für die Pferde der Gemeinden Breckenheim, Auringen, Hestloch, Rottrod, Jüstadt Langsaham, Dredenbach, Nordensfeld, Wollau und Wildschaffen. — Die Pferde müssen zur bestimmten Zeit pünktlich vorgeführt werden, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen (150 Mark) eintreten.

Vorgestern fand die letzte Commissions-Sitzung zur Berathung der Statuten für den dahier zu gründenden Gefängnis-Verein statt; in einigen Tagen wird nunmehr eine öffentliche Versammlung anberaumt werden, in welcher die Statuten zur Discussion kommen.

Für Dujentgen, welche mit Beginn der guten Jahreszeit zu bauen beabsichtigen, bringen wir die Erinnerung in Erinnerung, daß das Ablegen der Gebäude der Behörde sofort anzuzeigen ist, widrigenfalls der Eigentümer die seither erhabene Gebäudesteuer bis zu dem Monat fortzuzahlen hat, in welchem die Anzeige erfolgt ist.

(Berthelst.) Vorgestern ist der Lithograph Baner aus Höchst wegen des Verdachts der Theilnahme an einem Münzverbrechen in das hiesige Kreisgerichtsgefängniß eingebracht worden.

Wettern hat sich ein Archiv-Beamter aus Idstein in einem hiesigen Gasthaus durch einen Bluteschuss getödtet.

Für Militär-Kamräter sind u. a. folgende Stellen zur Bewerbung ausgeschrieben: Civilkrankenwärter im Garnison-Lazareth zu Altdorf, 600—840 Mark Gehalt, freie Wohnung, 1147 Kilo Steinkohlen, 22 Kloben Holz und 30 Pfd. Petroleum, außerdem die Ehefrau als Lazarethköchin 12 Mark monatlich. — Civilkrankenwärter im Garnison-Lazareth zu Guben, 600—840 Mark Gehalt, freie Wohnung, Feuer und Beleuchtung; die Ehefrau 15 Mark monatlich als Lazarethköchin. — Note und Executor beim kgl. Kreisgericht zu Deuthen (Oder-Schleifen), 810—1060 Mark Gehalt, 144 Mark Wohnungsgeldzuschuß — Gefangenenerwärter (2 Stellen) bei demselben Gerichte, 810—1060 Mark Gehalt, freie Wohnung, monatlich 180 Mark Diensteentschädigung. — Note und Executor, sowie Gefangenenerwärter mit denselben Bezügen wie vorstehend, bei dem kgl. Kreisgerichte Cosel, Gleiwitz, Hultschin, Kroppitz, Landsberg, Pölsau, Lubitz, Wylowitz, Reibe, Oder-Glochau, Oppeln, Peitzschau, Peitschen, Pl. S., Rottvor, Rosenburg, Groß-Strelitz und Tost. — 5 Ruffeher bei der Direction der Arrest- und Corrections-Anstalt zu Düsseldorf, je 900 Mark Gehalt (steigt auf 1200 Mark), und 180 Mark Diensteentschädigung. — Desgleichen eine Ruffeherkelle in der Anstalt zu Wülfers. — Polizeisergeant bei der Herzogl. Polizei-Direction

zu Braunschweig, Anfangsgehalt von 1200 Mark und 150 Mark Wohnungs-
geld, freie Uniform. Außerdem eine Anzahl Briefträger, Postpade-
träger, Bahnwärter- und Weichensteller-Stellen.

Punk. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 13. März. (Königl. Schauspiel.) Gestern
gastirte Herr Schneider vom Stadttheater in Frankfurt als „Petrucchio“
in der „berühmten Widerspenstigen“ von Shakespeare mit Erfolg; gleichzeitig
trat auch Fräulein von Ernst neben ihm als „Catharina“ auf. Wir
werden über diese Darstellungen noch näher referiren.

Wiesbaden, 13. März. (Curaus. I. Directions-Concert.)
Der Reigen der diesjährigen Directions-Concerte hat durch das am ver-
flossenen Montag aufgeführte eine glänzende Eröffnung erfahren, einerseits
durch aus gewählte Gesangs-Solisten, andererseits durch die Aufnahme des
Sowpy'schen „Stabat mater“ seitens des „Cäcilien-Vereins“. Die Erst-
genannten traten im ersten Theile des Concertes je mit einer Gesangs-
Nummer auf. Fräulein Sartorius von Köln sang „Das Mädchen im
Thale aus „Curganthe“; ihre Stimme besitzt alle Eigenschaften, um schön
im besten Sinne genannt werden zu können; eine gute Ausbildung derselben
gibt auch dem Vortrage den gleichen Charakter. Fräulein Nießen,
ebenfalls von Köln, sang das „Misere“ von Martini. Vorangegangene
Krankheit, wie wir vernahmen, ließ sie nicht ohne fühlbare Ermüdung über
Ihr sonst edles Stimmmaterial verfügen. Herr Wolff, Opernsänger aus
Hamburg, trug die Tenor Arie „Rande der Freundschaft“ aus „Don Juan“
mit großer musikalischer Feinsinnlichkeit vor. Die Stimme ist trotz eines
leichten Anlanses von Holston außerordentlich hart und wohlklingend. Das
„Stabat mater“ wurde unter Herrn d'Esers Leitung glanzvoll auf-
geführt. Der classische Text des „Stabat mater“ hat schon seit Palstrina
alle kirchlichen und selbst viele nichtkirchlichen Tondichter bis auf Rossini
angeregt. Derselben eine neue Behandlung abzugewinnen, ist darum eine
schwere Aufgabe. Sowpy hat den kirchlichen Ernst und die Strenge der
classischen Schule neben dem seinen Geschmaack der guten modernen Richtung
in einer sehr glücklichen Durchdringung zur Anschauung gebracht; fast jede
Nummer seines „Stabat mater“ ist reichlich und für den Hörer feinsinnig.
Die oben genannten Solisten zeichneten sich in den betreffenden Sätzen wie
Ensembles durch Schönheit, Egalität und Correctheit des Vortrages aus.
Herr d'Esere, der, wie immer, so auch hier, einen eisernen Fleiß auf die
Einsubirung verwandt, wurden lebhaft sympathien kund gegeben. Das
Concert war nicht so gut besucht, wie es verdient hätte.

X (Künstler-Concert) Die wir vernahmen, sind dem Comité
des am 18. c. Kaffinenden Künstler-Concertes von Sr. Hoheit
dem Herzog Adolf von Nassau, Sr. Durchlaucht dem
Herzog d'Ussuna, Sr. Durchlaucht dem Prinzen von Schaumburg-
Waldburg und Ihrer Erlaucht der Frau Gräfin von
Walderdorff namhafte Summen zur Bekleidung der Unkosten der
Beranfkaltung zur Verfügung gestellt worden. Die Eitel-Nachfrage soll,
wie man uns gleichzeitig mittheilt, eine außerordentlich rege sein, so daß wir
auf den Besuch des Concertes etwa noch reflectirenden anempfehlen möchten,
sich möglichst bald mit Eintrittskarten zu versehen.

Aus dem Reiche.

Der Vorstand des Lehrervereins der Provinz Sachsen
hat an den Landtag eine Petition gerichtet, die Regierung aufzufordern,
baldigst ein Dotations- und Pensionsgesetz für die Volksschullehrer Preußens
zu erlassen.

Die Thalernoten der Hannover'schen Bank werden mit
dem 22. März d. J. absolut wertlos. Die Noten müssen, worauf wir
hiermit vor Thoreschluß hinweisen, bei der Cassa der Hannover'schen Bank
in Hannover eingereicht werden.

Aus Anlaß der Verhandlungen über Einführung der Tabaksteuer
bezm. des Monopols sind, wie Amsterdamer Blätter melden, die Tabak-
sendungen nach Deutschland a. bauernd sehr große. In der vergangenen
Woche wurden beispielsweise in dem n. d. ländlichen, tabakbauenden Städtchen
Wageningen allen ca. 6000 Ctr. Rohtabak nach Deutschland verladen.

Vermischtes.

Im Flur der Kaserne der 2. Compagnie des Kaiser Alexander-
Regiments in Berlin wird in einem schönen an der Wand angebrachten
Glaskasten als eine Art Ehrenwaffe des besten Schützen ein Gewehr auf-
bewahrt, mit welchem der Kaiser in Person einmal die „Griffe“ durchgemacht
hatte. Vor Kurzem hat nun Jemand dieses Gewehr in einem Gedicht be-
sungen und das betreffende Poem dem Kaiser gewidmet. Dies brachte dem
Monarchen natürlich die Gewehrsgeschichte wieder in Erinnerung und er
sprach dabei den Wunsch aus, dieses Gewehr noch einmal zu sehen. Am
vergangenen Samstag wurde demzufolge der Hauptmann v. Lindquist, der
Chef der 2. Compagnie des Alexander-Regiments, beauftragt, den besten
Schützen mit dem bewährten Gewehr dem Kaiser vorzuführen. Da aber
dieser beste Schütze, ein Grenadier Steinbock, dessen Name auch unter dem
oberwähnten Kasten angebracht ist, augenblicklich sich auf Urlaub befindet,
so wurde dem Befreiten Lindquist diese Ehre zu Theil. Der Kaiser ließ
sich von dem genannten Befreiten sämtliche Gewehrgriffe vormachen und
mochte wohl mit den Leistungen sehr zufrieden gewesen sein, da er darauf in
lebenswürdigster Weise sich an den Mann wendete und zunächst
fragte, woher er sei. „Aus Solingen“, gab Lindquist zur Antwort. Der

Bezug und Verlag der 2. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kaiser zeigte nun dem Befreiten den Ehrenbogen, den er seiner
Solingen erhalten hat. Diesen Bogen kannte aber Lindquist sehr gut
und er erzählte dem Kaiser, daß sein eigener Vater es gewesen, der
den Bogen gefertigt habe. Der Kaiser äußerte seine Freude darüber und
er sich noch huldvollst einige Zeit mit dem Mann unterhalten habe,
er ihm persönlich zwei Feinmarkstücke ein. Im Alexander-Regiment
namentlich in der 2. Compagnie derselben, hat diese Auszeichnung
Freude erregt.

Ueber die Echtheit unseres Goldgelbes herrscht im Publikum
viel Irrthum, daß im geschäftlichen Verkehr die Goldstücke oft wegen
Farbe und Klanglosigkeit zurückgewiesen werden. Der Klang hängt von
Prägung ab; werden die Stücke geprägt ohne zu glücken, so sind sie
und haben Klang, werden die Stücke aber gegläht, so haben sie wenig
gar keinen Klang. Die schöne gelbe Farbe erhalten die Stücke durch
und Kochen in verdünnter Säure, die rüthlichen jedoch sind durch
fahren nicht unterlegen gewesen. Der Gehalt an reinem Gold ist bei den
rüthlichen, wie bei den Graurüthlichen ganz gleich. Die Klanglosigkeit
auch sehr oft von kleinen Rissen oder Blasen im Golde her. Man
weder die Klanglosigkeit noch auch die Farbe eine Gewähr für die Un-
Darüber, ob die Stücke echt sind, kann man sich sehr leicht durch folgen-
Probirung überzeugen. Wiegt man ein 20-Markstück, so muß es genau
Gramm und das 10-Markstück vier Gramm, vergleicht man ein Stück
einem anderen von gleichem Werth, so muß es gleich groß und gleich
sein. Kein anderes Metall steht in Stärke, in Größe und Gewicht
Golde gleich, mithin kann man ruhig ein Goldstück, welches oben-
Eigenschaften besitzt, annehmen.

Während der Weltausstellung in Paris sollen bekanntlich
Musikfeste veranstaltet werden. Nach dem soden veröffentlichten Pro-
gramm über diese Musikfeste wurden in Folge der gepflogenen Verhandlungen
bei welchen Oesterreich, England, Rußland, Spanien, Italien, Belgien, Bra-
amerika und Griechenland vertreten waren, die folgenden Bestimmungen ge-
troffen: Für die Productionen stehen zwei Säle im Trocadero-Palast
unentgeltlichen Verfügung, von welchen der große Festsaal 4752 Plätze
der kleinere, sog. Conferenzsaal beiläufig 500 Plätze faßt. Die Productionen
sollen bloß zur Tageszeit in den Nachmittagsstunden stattfinden. Die
Ration ist nur gestrichelt, so weit es sich um Werke lebender Componisten
handelt, nationale Musik zum Vortrage zu bringen; die Werke verstorbenen
Dichter können von jedem Orchester ohne Rücksicht auf Nationalität vor-
geführt werden.

Börne war kaum 20 Jahre alt, als er sich zufällig in ein
Gesellschaft disputirender Episthänger befand, in deren mit großer
höflichkeit geführt Gespräch er wider Willen gezogen wurde. Ein schon
licher Herr, der seine ungereimte Meinung mit großer Hitze vertheilte,
berührte sich gegen den ihm widersprechenden Börne verschiedener eben
höflicher Ausdrücke, ja, er vergaß sich soweit, daß er ihm mit lauter Stimme
zurief: „Wie, junger Herr, Sie wagen es, mir zu widersprechen! Will
mich in Ihren Jahren besand, da war ich in solchen Sachen noch ein
Esel.“

„Dann haben Sie sich sehr gut conservirt“, erwiderte ihm Börne
— Ein Komot von Rubinstein macht in Wien recht die Runde.
Eine Dame aus der Franzwelt, mit der Rubinstein von einem Mal
her bekannt war, beehrte ihn, an einem bestimmten Abende bei ihr
erscheinen. Der Künstler erklärte seine Bereitwilligkeit, sie zu besuchen,
hielt sich jedoch vor, den Abend selbst bestimmen zu dürfen. — „Ich ver-
störte die Unwiderrückliche, bedenken Sie, gerade an diesem Abende hat
Sie den Ackerbauminister bei mir.“ — „Bin ich denn ein Hindurch,
mir an der Bekanntschaft dieses Herrn gelegen sein sollte?“ antwortete
Rubinstein und verließ sie zur selbigen Stunde.

(Neues Pulver für schwere Geschütze.) Der Capitän
Bereinigten Staaten, Totten, ist der Erfinder eines neuen Pulvers, welches
falls es thatsächlich die angehörenden Resultate liefert, einen sehr wichtigen
Fortschritt der modernen Artillerie darstellen könnte. Es besteht aus einem
zum Kern von Schießwolle enthalten, welcher mit gewöhnlichem Schieß-
pulver überzogen ist. Diese Mischung ist leichter als gewöhnliches Schieß-
pulver und erzeugt eine 4/5 Mal größere Wirkung. Der Durchmesser
des Kerns ist 18 Millimeter und der totale Durchmesser des ganzen Kerns
26 Millimeter. Aus den bisher angestellten Versuchen glaubt man schließen
zu dürfen, daß die beiden Substanzen keinerlei chemische Wirkung auf ein
ander ausüben.

(Eingekandt.)

Nächsten Sonntag veranstaltet der katholische Kirchenchor
„Ämersaal“ eine Darstellung von Passionsbildern, von welchen man
wohl umsomehr Gebiengens versprechen darf, als verschiedene Weihnachts-
Abend-Unterhaltungen (lebende Bilder aus dem Leben Jesu etc.) zur Genüge
bewiesen haben, daß der gen. Gesellschaft für derartige Veranstaltungen
sonderes Geschick eigen ist. Dem katholischen Kirchenchor ist daher
zum Desiren in diesem Blatte lobende Erwähnung zu Theil geworden,
namentlich bei seiner Hauptaufgabe, der Erhebung des Kirchengesangs.
Dennoch aber findet der Verein gerade bei seinen Gemeindegliedern
die ihm gebührende Anerkennung; wenn auch bei geselligen Aufführungen
die Localitäten meistens überfüllt waren und der Verein, welcher größt-
theils dem Gewerbetreibenden- und Arbeiterstande angehört, für seine
Ankalt zu, so wäre demselben doch die größte Genugthuung bemessen,
wenn sich auch die katholischen Gemeindeglieder resp. Familien zahl-
reicher als bisher an den Veranstaltungen theilnehmen würden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Herausg. v. Dillig.)

N 62.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Weinhändlers Georg Saurmann zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 10. April Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, den 4. März 1878.

Königliches Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Anna Düssel zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 13. April Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, den 5. März 1878.

Königliches Amtsgericht VI.

Holzversteigerung.

Freitag den 15. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem fiskalischen Walddistrikt **Eschbach No. 49 und 56**, Schutzbezirk Wehen, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

4 eichene Stämmchen von 0,50 Festmeter,	
93 birkene " " 10,73 "	
3 Kähern von 0,18 Festmeter,	
7 Stück hainbuchene Stangen I. Classe,	} Alles zu Wagnerholz geeignet,
38 " birkene Stangen I. Classe,	
15 " hainbuchene Stangen III. Classe,	
2 Raummeter birkenes Scheitholz,	
21 " buchene " " "	
105 " birkenes u. erlenes Prügelholz,	
150 Stück buchene Wellen und	
2225 " gemischte Wellen, darunter 256 Gebund Deckreißer 2c.	

Das Holz lagert am sogenannten **Herzogsweg** und ist sehr bequem abzufahren.
Fasanerie, den 6. März 1878. **Königliche Oberförsterei. Klindt.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 18. März Abends 8 Uhr:
Achte und letzte öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.
Herr Professor **Gottfried Kinkel** aus Zürich.
Thema:
„William Hogarth, der Sittenmaler und die Gesellschaft seiner Zeit“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf., Schülerbillets (nicht reservirt) 1 Mark.
Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abendcasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl

Holz- und Stammholz-Versteigerung.

Freitag den 15. und nöthigenfalls Samstag den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

im **Rambacher Gemeindefeld Johannesgraben und Goldstein:**

- 1) 14 eichene Bauholzkämme, 43,49 Festmeter haltend,
- 2) 2 buchene Werthholzkämme, 3,14 " "
- 3) 63 Raummeter eigenes Scheitholz,
- 4) 24 " dergl. Prügelholz,
- 5) 200 " buchene Scheitholz,
- 6) 167 " dergl. Prügelholz,
- 7) 3000 Stück buchene Wellen und
- 8) 103 Raummeter Stockholz

an Ort und Stelle versteigert.
Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht. Bemerkte wird, daß das buchene Stammholz 83 Centim. Durchmesser hat und sich sehr gut zu Hacklöcher für Meißler eignet. Das Holz liegt auf guter Abfahrt.
Rambach, den 8. März 1878. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Rhein-Hôtel.

Vom 15. März c. ab
Anfang der Table d'hôte
um 1 Uhr. 8511

„Thuringia“ in Erfurt,

Feuer- und Lebens- Versicherungs-Gesellschaft.
Agentur Wiesbaden: 8211
Michelsberg 28, **E. Wetzl**, Michelsberg 28.

Champagner.

Louis Böderer à Reims, Carte blanche Mk. 7,—
Veuve Cliquot-Ponsardin " 6,50
Ferner: " 4,50
Rheingold
Für Aechtheit garantirt und empfiehlt
3340 **Georg Bücher, Wilhelmstrasse.**

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei
Eduard Krahn,
195 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Rohen Café per Pfd. 1 Mk. 10.
gebrannten Café per Pfd. 1 Mk. 40,
durchaus rein- und wohlschmeckend, empfiehlt
8189 **J. Gottschalk**, Ecke der Mühl- u. Goldgasse.

Prima Qualität Bier

5 Mt. per 100 Etüd, en gros & en détail, empfiehlt
8241 **Georg Zey in Castel.**
Schöne Gänsefedern vom Lande. Näh. bei **Christian Römer**, Bader, Michelsberg 8. 8309

Strohhüte - Waschen!

Damenhüte zum Waschen und Façonieren:

50 Pf. dunkle Hüte,
70 Pf. weisse, genähte und Bast-
hüte,
75 Pf. Knabenhüte.

Hüte, die umgenäht oder gefärbt werden, kosten 35 Pf. mehr. Neues Geflecht je nach Qualität billigst.

1 Mk. 10 Pf. Florentiner Hüte,
1 Mk. 20 Pf. Herren-Hüte aller Art

empfiehlt

P. Peaucellier,
Marktstrasse 26.

580

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Façonieren angenommen und zu Fabrikpreisen berechnet. Die neuesten Modelle hierzu sind bereits eingetroffen und stehen zur gefl. Ansicht bei

Max Kaufmann,
Modes und Weißwaaren-Bazar
80 Langgasse 80 (Ecke der Schützenhoffstraße).

362

Strohhüte

zum Waschen und Façonieren werden angenommen bei
Chr. Maurer, Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhoffstraße.

124

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Façonieren angenommen von
Jung & Schirg, II. Burgstraße 10.

3497

Corsetten,

halblange und lange, empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33.

17240

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei
E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

1068

Mohairwolle

zu den billigsten Preisen bei
W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 13.

3006

Mauerstraße 15 sind billig zu verkaufen: 6 vollständige Garnituren in Plüsch, Rips und Damast, 40 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Korkhaar- und Seegras-Matrasen, 40 Deckbetten und Kissen, ein- und zweithürige Kuchenschränke und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte (zum Sitzen und Stehen), sowie eine große Partie Porzellan, Bett-, Hand- und Tischtücher und Servietten.
Frau Martini. 1171

Selenenstrasse 22.

Carl Kögel,

Selenenstrasse

Königl. Hofstuhlmacher,

empfiehlt Rohrstäbtle von 5 Mark per Stück,
Strohstäbtle von 4 Mark 50 Pf. per Stück,
Barockstäbtle von 60-150 Mark per 1/2 Duzend
Edelmütze Stäbtle fl. d. von Kuchholz und eigenes Holz.

Decimalwaagen.

Gelegenheitskauf für Eisenhändler und Privatwaagen verkaufe, so lange Vorrath, zu folgenden Ausnahmepreisen unter Garantie

2	3	5	6	10	15	Str. Krugwaagen
16	19	25 1/2	27	40	46 1/2	Mark.

2898

Gustav Kraetzer in Dieblich.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätzig bei

151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Havanna-Cigarren,

sehr feine à Mille 60, 75 90 bis 200 Mark.
Unsortirte Havanna à Mille 54 Mt.
Aechte Cuba-Cigarren in Original-Papier-Boxen à

250 Stück à Mille 60 Mt.
Manilla-Cigarren à Mille 60 Mt.
Havanna-Ausschuss-Cigarren (Original-Risfen 500

Stück) à Mille 89 Mt.
Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.

500 Stück sende franco.

14845 A. Gonschior in Breslau.

I^a Portland-Cement, gemahlenen schwarzen Kalk

in stets frischer Waare zu ermäßigten Preisen bei
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Eine feinere (Gemisch-) Wascherei ist mit vollständiger Einrichtung, Borräthen, Kundschaft etc. wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres bei Commissionär Georg Roth, Rauer-
gasse 15. 3298

Eine vollständige und sehr schöne Pferde- und Wagen-Einrichtung für 6 Pferde (Säulen, Rausen und Rippen in Subeisen) ist wegen baulicher Aenderung unter der Hand zu verkaufen.
2662 E. Oursin, Grand-Hotel.

Ein sehr zambes Paar Kapuziner-Nestchen abzugeben
Wilhelmstraße 36 im Seitenbau. 3147

Alle Sorten Stroh zu verkaufen Saalgasse 2. 2895

Violin-Unterricht.

Ein academisch gebildeter, sehr talentvoller Violinlehrer ertheilt Anfängern, sowie Vorgesrittenen gegen mäßiges Honorar gründlichen und gewissenhaften Violin-Unterricht; ebenso Pianisten mit Violine Begleitungstunden. Offerten unter T. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3350

Gesucht.

Züchtige Agenten der Eisenwaaren-Branche in allen Städten gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offerten mit Referenzen unter D. # 10573 nimmt die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Cie. in Cassel entgegen. 280

Nähmaschinenarbeit wird angenommen Gelsbergstr. 1. 3027

30 Mark Belohnung

für Denjenigen, welcher mir den Thäter, der in der Nacht vom 11. auf den 12. Februar in meinen Garten und in meine Treibhäuser eingebrungen ist und dort die Rosen, Camilien zc. theils entwendet, theils frevelhaft geschritten hat, so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.
Albert Townsend, Sonnenbergerstraße 47.
 3245

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein Haus zu kaufen gesucht,

mittelgroß, entweder in der Elisabethen-, Taunus-, Adolph- oder Adelsfeldstraße, oder in deren Nähe. Offerten nebst Preisangabe unter A. Z. 702 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3527

Ein gut rentables Haus mit Thorsahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 17578

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, Stadt- und Geschäftshäuser, Güter zc. **Jos. Imand, Weißstraße 2.** 216

Ein kleines Landhaus am Bierhaderweg ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer W. Lang daselbst. 2950

Villa in Biebrich,

nahe am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten, zu verkaufen. Näh. Expedition. 3048

Eine gute Wirthschaft ist mit Inventar zu verpachten. Näheres Expedition. 3495

Eine gangbare Bäckerei ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich oder später angetreten werden. Näh. Exped. 2937

Ein Garten am Wallmühlweg ist zu verkaufen. Näh. Exped. 3212

Geld

auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.**
F. Weimer. 1084

Ein Kapital von 15,400 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 184

70,000 Mark sind ganz oder getheilt auf Hypotheken auszuliehen. Off. unter L. R. 7 nimmt die Exped. entgegen. 1788

Für Capitalisten!

Gelegenheit zur Capital-Anlage gegen gute Hypotheken in Mainz und Provinz Rheinhessen. Gefällige Offerten unter F. K. 7769 an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz. 16

Solide Nachhypotheken und Kaufpreise

werden zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 1997

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Wehzeug zc. bei **Robert Pieck, Mehrgasse 21** im Rebenhof. 3

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dohheimerstr. 16. 3510

Zwei anständige Mädchen suchen Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel. Näheres Römerberg 19. 3469

Ein Mädchen aus guter Familie, das längere Zeit in einem Weißwaarengeschäft thätig war, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3445

Eine unabhängige, anständige Frau, welche die Pflege der Kinder von Klein auf versteht, wünscht Stelle als **Kindersfrau** oder sonst irgend eine passende Stellung durch **Fr. Birk,** 3445

Kleine Webergasse 5.
 Ein junger, verheirateter Mann mit gutem Zeugniß sucht Stelle zur Pflege eines kranken Herrn. Näh. Expedition. 2851

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen auf gleich gesucht **Neugasse 11.** 3426

Eine gewandte Verkäuferin, welche geläufig französisch spricht, wird in ein feines Geschäft gesucht. Franco-Offerten unter Lit. S. S. 102 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 3404

Ein eb. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird auf 1. April gesucht **Blumenstraße 5.** 3372

Ein braves Mädchen auf 1. April gesucht **Oranienstraße 10.** 3367

Ein Wittwer sucht zur Führung seines Haushaltes sowie zur Pflege seiner Kinder eine erfahrene, zuverlässige Person nicht unter 36 Jahren, auch Wittwe ohne Kinder. Näh. Exped. 3512

Ein Mädchen wird für einen leichten Dienst gesucht. Näheres **Oranienstraße 23, Parterre.** 3478

Gesucht zum 1. April ein braves Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht. Näheres bei **Fräulein Wolff, Ellenbogen-gasse 2.** 3482

Gesucht eine englische Bonne,

die im Nähen sehr gewandt ist, zu größeren Kindern **Humboldtstraße 10.** Karlsruherstraße 34 wird ein fleißiges, braves Mädchen gesucht. 3483

Ein gewandter Bierkellner gesucht **Marktplatz 11.** 3487

Lehrling in ein hiesiges größeres Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 3007

Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht von **Joh. Schneegans in Kreuznach.** 2887

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 3311

Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges Waaren- und Versicherungsgeschäft gesucht. Wo? sagt die Exped. 1300

Ein Schlosserlehrling wird gesucht **Hochstraße 4.** 2072

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zum 1. October a. e.

wird auf ca. 8 Monate zur Miete gesucht eine gut möblirte Wohnung von 5 oder 6 Zimmern und Mitbenutzung einer Küche. Offerten mit Preisangabe sub Lit. A. B. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 3416

Angebote:

Markstraße 7b eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu verm. 3455

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock sofort zu verm. 2977

Geisbergstraße 8 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 2886

Hainerweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229

Hellmündstraße 7a, Parterre, sind möblirte Zimmer zu vermieten, am liebsten mit Koff an 1 oder 2 Gymnasialen. 3424

Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 3514

Mehrgasse 8 ist ein neuhergerichtes Logis zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 2733

Oranienstraße 19 ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 3381

Walramstraße 35 b sind mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die zum Wirtschaftsbetrieb eingerichteten, auch zu jedem anderen Geschäft passenden Parterreräume zu vermieten. Näheres im Hause bei **A. Brandtscheid.** 3492

Zwei elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Näh. **Mauergasse 6, 1 St. r.** 1634

Ein Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 23, Hinterh.** 3387

Möbl. Zimmer an Gymnasialen zu vermieten. Näheres **Oranienstraße 16, 2 St.** 2749

Eine Mansardwohnung von 3 Stuben und Küche zu vermieten **Helenenstraße 12.** 3131

Möblirte Familien-Wohnungen
Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

Zu vermietben

von Mitte Mai an das Haus **Sonnenbergerstrasse 11** (möblirt oder unmöblirt) mit Stallung und Remise, sowie 1 Morgen Garten.

Näh. Sonnenbergerstrasse 13.

2059

Ein Lagerplatz, unmittelbar an den Bahnhöfen (zum **Kohlen-** **geschäft** sehr geeignet), ist sofort zu vermietben oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

3406

Ein Keller, 15 Stück haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550

Villa Gartenstrasse 4b,

in der Nähe des Curhauses, Familienpension. 654

Mehrere junge Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden in einer gebildeten Familie unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres Expedition. 3069

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833

Wie man zu Stoffen kommt!

Von H. Dahn.

„Königlicher pensionsberechtigter Beamter!“

Eine solche Stellung hat viel Verlockendes; besonders für einen dramatischen Schriftsteller, dem mit jedem neuen grauen Haar seines Hauptes die Frage immer schwerer auf's Herz fällt: was wird aus dir, sobald dem alten Kopf die Gabe der Erfindung abhanden kommen sollte?

In Folge dieser Betrachtung entschloß ich mich über Hals und Kopf, eine Stellung zu acceptiren, die mir durch einflussreiche Vettern und Basen vermittelt wurde. Ich hatte das besondere Glück, in die Justiz-Ministerial-Canzlei in Dresden als „Königlicher pensionsberechtigter Beamter“ eintreten zu können und in unmittelbarer Nähe Sr. Excellenz des Herrn Justizministers arbeiten zu dürfen.

Der Fall, daß ein „Wilder“ auf diese unerhörte Weise, das heißt, ohne diese Stellung erst von Stufe zu Stufe erklimmen zu haben, so mir nichts, dir nichts in eine Ministerial-Canzlei hineinstürzt, war dort gänzlich neu und würde mir sicherlich von Seiten meiner neuen Herren Collegen die schiefsten Gesichter zugezogen haben, hätte die menschenfreundliche Excellenz nicht durch ein paar vertrauliche Winke an den Canzleivorstand dafür geforgt, mein Entrée zu ebnen.

In Folge dieses Winkes von Oben verkehrten denn meine neuen Herren Collegen mit mir wie mit einem Ebenbürtigen und ließen es bei einem mitleidigen Achselzucken bewenden, als sie zu ihrem Entsetzen bemerkten, daß meine Handschrift weniger „Canzlei“ als vielmehr eine calligraphische Mißgeburt zu sein schien.

Es war an einem Novembertag des Jahres 1869, als ich zum ersten Mal die Räume betrat, die mir fortan zu einem täglichen achtstündigen Aufenthalt angewiesen waren, um meine Thätigkeit als „Königlicher pensionsberechtigter Beamter“ entwickeln zu können. Diese Räume hatten glücklicherweise nichts von der bekannten Unfreundlichkeit einer Canzlei mit Actenstaub und 36 Grad Réaumur Ofenwärme; im Gegentheil, die niedliche Klausel, der zum freundlichen Arbeitszimmer nur die Arbeit fehlte, zeichnete sich durch Eleganz und reine Luft aus und hatte zugleich den wesentlichen Vortheil, daß ich alleiniger unumschränkter Beherrscher derselben war. Rechts führte eine hohe Thür in einen kleinen Empfangsalon, links eine eben solche in die Apartements Sr. Excellenz. Bereits nach 24 Stunden meiner Wirksamkeit als Ministerial-Canzleibeamter war ich vollständig darüber mit mir im Klaren, daß mein Posten eigentlich der eines juristischen Haushofmeisters war, dem es oblag, schon bereitliegende Acten Sr. Excellenz zur Unterschrift vorzulegen und Audienzsuchende zu empfangen und zu bescheiden.

Raum acht Tage waren in's Land gegangen, als ich, eingebend meiner früheren Carrière und in Anbetracht der vielen freien Stunden, die meine Beamtenstellung mir gewährte, auch schon den kühnen Gedanken faßte, in meinem Bureau wieder Comödien zu schreiben. Ein Bühnenmanuscript ließ sich, bei etwaigem unverhofftem Eintritt Sr. Excellenz oder der Herren Geheimen und Nichtgeheimen Räte, ja sehr leicht unter die, mein Pult bedeckenden Acten schieben. An schönem starkem Papier, rabenschwarzer Tinte und zart geschnittenen Gänsefedern war durchaus kein Mangel, alle Requisiten zum Schreiben waren also in reichem Maße vorhanden, nichts fehlte, als — der Stoff für die zu schreibende Comödie. Aber wo den hernehmen in diesem Vorzimmer Sr. Excellenz?

Bereits lag ein Duzend Federn zerkratzt vor mir, dabei ganze Bogen mit Schnörkeln bemaltes Papier — als Zeichen der langen Weile oder des Kopferbrechens. Schon hatte ich mich in den Gedanken ergeben, daß eine Ministerial-Canzlei doch wohl nicht der geeignete Platz sei zum Ausschuchen von dramatischen Stoffen und Figuren, als eines Tages unverhofft und ungerufen, wie ein reines Glück, — eine Figur bei mir eintrat, um deren Bekanntschaft mich selbst der selige Jffland beneidet haben würde. Man stelle sich einen kleinen, grauköpfigen Herrn vor, in einem Frack, der mindestens sein 25jähriges Jubiläum hinter sich, und dessen breiter Kragen viel Aehnlichkeit mit dem Krummet hatte, welches den Pferden auf dem Nacken zu sitzen pflegt. Auf den Schuhen glänzten blaue gepuzte Schnallen, wie man sie zu Anfang dieses Jahrhunderts getragen haben mochte, und die weiße Weste schien zugleich die Stelle einer Leibbinde mit vertreten zu sollen, indem sie, mindestens eine Viertelelle unter dem Frack hervorragend, den Leib vollständig bedeckte. Des alten Herrn Gesicht zu erkennen war erst möglich, als er auf meine wiederholte Einladung sich meinem Pult bis auf Schrittweite genähert hatte, da in Folge der wiederholten Verbeugungen sein Kopf in dem Kragen-Krummet vollständig „Versteck“ spielte. Endlich schienen dem mehr als 60jährigen Rücken die wiederholten Krümmungen denn doch zu anstrengend zu werden, denn der alte Herr entschloß sich, mir sein Gesicht an das Herz zu legen, „ihm das Glück verschaffen zu wollen, Sr. Excellenz dem Herrn Minister ein Besuch persönlich vortragen zu dürfen.“ — Vielleicht auf Dankbarkeit, daß ich ihm erwiderte, seinen Wunsch zu erfüllen, und im Verlauf unserer Unterhaltung zutraulicher geworden, gelangte ich zu Kenntniß seiner Biographie, und 24 Stunden darauf befand sich diese Biographie in Gestalt eines einmältigen Lebensbildes in den Händen meines unvergeßlichen Freundes, Bogumil Davison. Das Lebensbild betitelte sich: „Im Vorzimmer Sr. Excellenz“.

Als Sr. Excellenz der Herr Justizminister einige Wochen später in mein Bureau trat, wandte er sich mit der ihm eigenthümlichen Liebendwürdigkeit an mich mit den Worten: „Ich habe heute in den Zeitungen gelesen, daß am Hoftheater ein neues Stück von Ihnen zur Aufführung gelangt. Wie ist doch der Titel?“

„Im Vorzimmer Sr. Excellenz!“ entgegnete ich. — „Ganz Recht! — Sagen Sie, — es ist doch keine Anspielung auf hier?“

„Bitte, Excellenz, mir so viel Tact zuzutrauen, daß ich mir nicht erlauben würde —“

„Ich glaube Ihnen,“ fiel der Minister schnell ein, „allein es wäre doch besser, wenn die „Excellenz“ auf dem Theaterzettel fort bliebe. „Im Vorzimmer“, ohne „Excellenz“ würde am Ende dieselbe Wirkung thun?“

„Wie Excellenz befehlen!“

So blieb denn auf der Dresdener Hofbühne die „Excellenz“ auf dem Zettel auch wirklich fort, ohne daß ich zu beklagen gehabt hätte, den Erfolg des Stückes dadurch geschwälert zu sehen. Dieser Erfolg war es aber auch, der mich später veranlaßte, die Stellung eines „Königlichen pensionsberechtigten Beamten“ wieder aufzugeben. Mein alter Kopf hatte sich wieder einiges Vertrauen bei mir erworben und dann — meine gute, alte Excellenz war gestorben! Vielleicht hätte die neue Excellenz die Ministerial-Canzlei nicht für den geeigneten Platz für's Comödienschreiben erkennen wollen, auch soll es, wie ich mir habe sagen lassen, nicht in das Ressort eines Canzleibeamten gehören, seine Collegen zu dramatisiren. Mag dem sein wie ihm wolle, ich habe alle Ursache, der Justizministerial-Canzlei dankbar zu sein, denn dort fand ich den Stoff zu „Im Vorzimmer Sr. Excellenz“.

(Tribüne.)